

Wilhelm Busch (1832-1908)

## **Der Knoten**

Als ich in den Jugendtagen  
Noch ohne Grübelei,  
Da meint' ich mit Behagen,  
Mein Denken wäre frei.

5

Seitdem hab' ich die Stirne  
Oft auf die Hand gestützt  
Und fand, daß im Gehirne  
Ein harter Knoten sitzt.

10

Mein Stolz, der wurde kleiner.  
Ich merkte mit Verdruß:  
Es kann doch unsereiner  
Nur denken, wie er muß.  
(54 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/zuguterl/chap039.html>*